
Inhalt

der Kapitel des zweiten Theils.

Erstes Kapitel.

Scenen aus dem menschlichen Leben, für un-
befangene und empfindsame Leser. I

Zweytes Kapitel.

Einen solchen Gang nimmt rechtschaffene
Liebe. 7

Drittes Kapitel.

Kedliche Gefinnungen zweier liebenden Paare;
ebenfalls nur für Leser von der feinern
Gattung. 12

Biers

Viertes Kapitel.

Eine neue Bekanntschaft und ein Brief, die beide einen größern Einfluß auf diese Geschichte haben, als sie anfangs vermuthen lassen. 18

Fünftes Kapitel.

Beweis, daß Noth und Gelegenheit Diebe machen können. 27

Sechstes Kapitel.

Ein sehr kurzes Kapitel, aber lehrreich für Eltern, die ihre Kinder ausstatten. 41

Siebentes Kapitel.

Folgen der neuen Bekanntschaft im vierten Kapitel. 45

Achtes Kapitel.

Etwas von verbotenen Eben, Kalmückenphysiognomien, und Krüppelfiguren. 49

Neuntes Kapitel.

Herrliche Pädagogik eines herrlichen Fürsten. 62

Zehntes Kapitel.

Handelt von ganz gewöhnlichen Vorfällen im menschlichen Leben.

73

Elftes Kapitel.

Von einem Stubenmädchen und Ruthenhieben alles in schönster Ordnung.

77

Zwölftes Kapitel.

Etwas vom Schwindelgeist, der über die Kirche blasen thut, und von Meinungen, die den heiligen symbolischen Büchern entgegen seyn thun.

82

Dreizehntes Kapitel.

Worine Herr Bayer seiner Gemeinde gutes Herz eine Zeitlang in seiner Hand fühlte.

94

Vierzehntes Kapitel.

Etwas unerwartetes für die Leser; aber desto angenehmer.

98

Fünfzehntes Kapitel.

Alsfeld badet sich, welches ihm aber nicht so gut anschlägt, als Louisen.

100

Sech

Sechszehntes Kapitel.

Ein sonderbares Kapitel, welches wir zu Karls
Ehre zu unterdrücken wünschten, wenn es
nicht durch seine Folgen zu großen Einfluß
in diese Geschichte hätte. 104

Siebenzehntes Kapitel.

Folgen des vorigen Kapitels, nebst einer Unter-
suchung über die Ehrlichkeit der Begräb-
nißörter. 112

Achtzehntes Kapitel.

Zwei trostvolle Briefe, ein wenig Sokus Pokus,
und — doch man lese selber. 123

Neunzehntes Kapitel.

Trauer, Hochzeit, Todesfall, Beerbigung,
und zwei Epitaphia! — wie reimt sich
das? 134

Zwanzigstes Kapitel.

Greift zu! — es sind lauter Treffer! — Item,
ein bewährtes Hausmittel, runzlichte Wan-
gen, ohne Anstrich roth zu färben. 143

Ein und zwanzigstes Kapitel.

Etwas von der Sinfälligkeit des menschlichen
Lebens. 150

Zwey

Zwey und zwanzigstes Kapitel.

Definition von ehelichen und unehelichen Mädchen, zu deutsch, S**n genannt: desgleichen vom Henken, Köpfen, Rädern, Verbrennen, Staubbesengehen, Landesverweisung, und Kirchenbuße auslegen. 154

Drey und zwanzigstes Kapitel.

Etwas ganz wenigens von einem Juden aus Palästina. 166

Vier und zwanzigstes Kapitel.

Herliche Verhaltensregeln für unsere Schönen, unter gewissen Umständen. 170

Fünf und zwanzigstes Kapitel.

Ausführliche Abhandlung von Plan- und Plusmachern, nebst deren Belohnung. 178

Sechs und zwanzigstes Kapitel.

Glückzu! ihr Herren Doktoren; es entstehen Epidemien. 184

Sieben und zwanzigstes Kapitel.

Wenn dis nicht rührt und erschüttert, der schlage das Buch zu, und lese Zeitungen, — Ehrenfeld spricht über den Soldatenstand. 192

Acht.

Acht und zwanzigstes Kapitel.

Worinn die Leser eine große Gesellschaft beisammen finden, der das Weinen näher als das Lachen ist. 212

Neun und zwanzigstes Kapitel.

Wer Lust hat, trete herzu, es werden Klöre ausgeheilt. 217

Dreßzigstes Kapitel.

Der Vorhang fällt, und — wir lassen es unsern Lesern über, ob sie pfeifen oder applaudiren wollen!! — 224

Seinen au
für u
Leser.

G
gen und
ran verhi
Berglaube
Ihr, wie
Abendgebe
und des
glücklicher
daß hie un
und noch m